

HEUTE Grossauflage

FISCHINGEN



REGI Die Neue

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

gartenbau kämpf
Ihr Fach- und Ausbildungsbetrieb seit 1997
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenuau-garage.ch | 071 966 17 44

aagena
aadorf apotheke drogerie
Cholesterinwoche
vom 4. bis 9. September 2023
10% Rabatt auf die Cholesterinmessung
Tel: 052 368 05 05 | Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch | 8355 Aadorf

«Springreiten ist kein Beruf, sondern eine Lebenseinstellung»

Gold an der Europameisterschaft, Silber an der Weltmeisterschaft und Top-Platzierungen in der Weltrangliste: Seit Jahren reitet der 31-jährige Martin Fuchs aus Wängi an der Weltspitze. Bereits am 29. August kämpft der Springreiter um die nächste, wichtige Medaille.

Wängi – Martin Fuchs, was bezeichnen Sie als Highlight Ihrer bisherigen Sportkarriere?

Martin Fuchs: Bereits zweimal Welt-ranglistennummer 1 zu sein, denn dies widerspiegelt die Leistung von einem gesamten Jahr mit verschiedenen Pferden.

Nach hervorragenden Leistungen waren Sie im letzten Jahr zum zweiten Mal auf der Nummer 1 der Weltrangliste. Aktuell sind Sie auf Platz 4. Wie gehen Sie mit diesem Rückschlag um?

Für mich ist das kein Rückschlag, sondern eine Traumplatzierung. Dank meinen super Pferdebesitzern habe ich seit Jahren mehrere Top-Pferde und bin als einziger Reiter in den letzten vier Jahren immer in den Top fünf der Welt. Dies ist nicht selbstverständlich und ich bin äusserst dankbar dafür. Mein Ziel ist es, unter den Top zehn der Welt zu bleiben.

Im Juni fand der Grand Prix des CSIO St. Gallen statt: Nach dem letztjährigen Sieg belegten Sie dieses Jahr mit Commissar Pezi den 2. Rang. Damit haben Sie die Titelverteidigung knapp verpasst. Sind Sie dennoch mit Ihrer Leistung zufrieden?



Seine erste Goldmedaille ergatterte Martin Fuchs 2010 bei den Olympischen Jugendspielen in der europäischen Mannschaft.

Ja, Ich bin extrem zufrieden. Pezi ist noch sehr unerfahren auf diesem Niveau und trotzdem zeigte er zwei unglaublich gute und sichere Runden.

Worauf kommt es an den Turniertagen, kurz vor dem Springen, letztlich an?
Das Zusammenspiel und Vertrauen zwischen Pferd und Reiter muss stimmen.

Haben Sie hohe Erwartungen an sich selbst?
Ich versuche, immer mein Bestes zu geben und bin sehr ehrgeizig. Im Pferdesport lernt man jedoch, seine Erwartungen tief zu halten. Unsere Resultate sind unmöglich vorhersehbar, da wir mit einem Pferd als Partner zusammenarbeiten.

«Im Pferdesport lernt man, seine Erwartungen tief zu halten.»

Welche wichtigen Turniere stehen bevor und wofür trainieren Sie aktuell?

Die Hauptziele in den nächsten Wochen sind die Europameisterschaften in Mailand vom 29. August bis 3. September und der Rolex Grand Slam in Calgary vom 7. bis 11. September. Wir arbeiten täglich mit unseren Pferden. Dies kann man aber nicht konkret als Training bezeichnen. Für die Pferde geht es oftmals darum, bewegt zu werden, Abwechslung zu schaffen und mit der Natur verbunden zu sein. Wenn man von Training spricht, hört sich das so an, als ob wir jeden Tag zu Hause Springen würden. Das Springen ist aber nur ein sehr kleiner Teil – einmal wöchentlich.

An Hindernisse aus Parours sind Sie sich gewohnt. Inwiefern gab es in Ihrer Sportkarriere Hindernisse?

Im Jahr 2020 hatte ich über mehrere Monate hinweg nur wenig Erfolg. Ich war zwar immer noch die Nummer 2

«Ich bin als einziger Reiter in den letzten vier Jahren immer in den Top fünf der Welt.»

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Spannende Begegnungen

In der REGI-Ausgabe vom 8. August wurden die schönsten Urlaubs-Schnappschüsse des Sommerferien-Wettbewerbs prämiert. Die anschliessende Übergabe der Preise sorgte für interessante Kontakte und neue Erkenntnisse.

Region – Es gehört definitiv zu den schöneren Aufgaben, wenn man Menschen mit Geschenken eine Freude bereiten und ein Lächeln ins Gesicht zaubern darf. In der vergangenen Woche durfte ich im Namen der REGI Die Neue die Hauptgewinner des Sommerferien-Wettbewerbs mit einem reichhaltigen Überraschungskorb der Drogerie Buchs in Aadorf beglücken. Den Anfang machte die jüngste Siegerin der diesjährigen Ausgabe – ihre Fotografie könnte den Titel «pure Sommerfreude» tragen. Ein grosser Eisbecher gepaart mit einem offenen, strahlenden, authentischen Lachen widerspiegelt den Moment des vollendeten Glücks und Genusses, eingefangen im perfekten Augenblick. Ihren Geschenkkorb zum hervorragenden dritten Platz nahm sie, stolz und leicht schüchtern, direkt von einer Mitarbeiterin der Drogerie Buchs in Aadorf entgegen. Die Grosseltern, Prisca und Christian Scheiben, begleiteten und



1. Preis: Richi Egg nimmt stellvertretend für die Schwiegertochter, Daniela Egg, den Preis entgegen.

unterstützten sie dabei voller Rührung und Stolz.

Tierische Türöffner

Der zweite Preis ging nach Dussnang, an eine Strasse, die mein altes GPS-Gerät nicht kennen wollte, es musste also eine neuere Gegend sein. Vis-à-vis der Landi wurde ich dann in einer modernen Überbauung fündig. Zwei kleine Fellknäuel begrüsst mich stürmisch an der Türe, während sich



2. Preis: Peter Götsch aus Dussnang begutachtet interessiert seinen von der Drogerie Buchs gewonnenen Geschenkkorb.

der Hausherr freudig dem Präsentkorb zuwandte. Gleich mehrere Bilder habe er eingereicht, doch das atemberaubende Berge-See-Panorama machte das Rennen. Auch im nächsten Jahr sei er gerne wieder mit von der Partie, wenn es einmal mehr heisst «Haben auch Sie ein Foto für uns?»

Das Paradies vor der Haustüre

Die Übergabe der «Goldmedaille» erwies sich dann als eine noch



3. Preis: Die Enkelin von Prisca und Christian Scheiben freut sich über den Geschenkkorb der Drogerie Buchs.

grössere Herausforderung. Die Adresse liess bereits erahnen, dass sich das Domizil eher abseits der Zivilisation befinden würde. Navi und dem aus der Region stammendem Gatten sei Dank konnte das «Schwendistübli» trotz steilem, schmalem, kaum enden wollendem Wege auf direktem Wege erreicht werden. In der Pilger-Herberge in Hinterschwendi (Au, Fischingen) leben die Schwiegereltern der Gewinnerin des ersten

Preises, auch das Siegerfoto – «erfrischendes Bad im Bottich» – entstand vor Ort. Der ehemalige Bauernhof, das Elternhaus von Uschi Egg, ist ein wahres Paradies. Inmitten von Hügeln, Wiesen und Wäldern – Natur pur – steht es allein auf weiter Flur und schenkt seinen Bewohnern und Besuchern eine Aussicht und eine Ruhe der Extraklasse. Der liebevoll gepflegte Garten mit unzähligen farbenfrohen Blumen, die gemütlichen und einladenden Übernachtungs- und Aufenthaltsräumlichkeiten und die überaus freundlichen und sympathischen Gastleute machen die Pilger-Einkehr zu einem regelrechten Geheimtipp für Erholung- und Entschleunigung suchende Zeitgenossen. Stellvertretend für Daniela Egg übernahm Richi Egg freudig dankend den Hauptpreis und lud gleich noch zur geselligen Runde auf der Terrasse des offenen Hauses ein.

Karin Pompeo

WITZ DES TAGES



Zwei Zügelmäner tragen ein Klavier in eine Wohnung im zehnten Stock. Es ist kein Lift vorhanden und die beiden schwitzen. Oben angekommen sagt der eine atemlos: «Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute ist, wir sind endlich im zehnten Stock. Die schlechte ist: wir haben uns in der Hausnummer geirrt.»

Feldgottesdienst in Schurten

Fischingen – Am Sonntag, dem 27. August findet der traditionelle ökumenische Feldgottesdienst beim Schulhaus Schurten statt. Dieser steht unter dem Thema «Auf den Spuren Gottes» und wird geleitet von Pfarreiseelsorger Simon Bachmann und Pfarrer Karl F. Appl. Beginn ist um 10.30 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst wird von der Metallharmonie Dussnang-Oberwangen eine Festwirtschaft betrieben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und man kann noch in gemütlicher Runde verweilen. Bei unsicherer Witterung kann man ab Sonntagmorgen telefonische Auskunft unter 071 977 19 63 erhalten. eing. ■

Einladung zum bunten Spielnachmittag

Dussnang – Am Freitag, 22. September, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang wieder ein Spielnachmittag statt, der im ökumenischen Rahmen durchgeführt wird. Beginn ist um 14 Uhr. Für Jassfreunde gibt es ein Preisjassen. Auch andere Spiele sind vorbereitet, wie zum Beispiel «Rummikub» oder «Eile mit Weile». Gerne dürfen Sie aber auch Ihr Lieblingsspiel mitbringen. Für weniger Spielfreudige ist ein Plaudertisch eingerichtet. Zum gemütlichen Abschluss wird, wie gewohnt, ein kleiner Zvieri serviert. Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer! eing. ■

IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserter@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



210 Kandidierende auf 36 Nationalratslisten

Kürzlich lief die Einreichfrist der Wahlvorschläge für die Nationalratswahlen am 22. Oktober ab. Bei der Staatskanzlei des Kantons Thurgau wurden insgesamt 35 Listen eingereicht.

Hinterthurgau – Um die sechs Thurgauer Nationalratssitze bewerben sich insgesamt 210 Personen, das sind 75 mehr, als bei den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2019. Davon sind 79 Frauen (37.6 Prozent) und 131 Männer.

Hinterthurgauer Kandidierende

Aus den acht zu unserem Leserkreis gehörenden Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Tobel-Tägerschen, Münchwilen, Fischingen, Braunau Sirmach und Bichelsee-Balterswil sind folgende Kandidaten auf den Listen zu finden: David Menzi (Junge Evangelische

Volkspartei), Gunterhausen, Rocco Marciello (Aufrecht Thurgau) Sirmach, Tanja Baer (Grüne Landwirtschaft mit Zukunft), Münchwilen, Janis Basler (Jungfreisinnige Thurgau), Münchwilen, Hansjörg Brunner (FDP.Die Liberalen Thurgau), Wallenwil, Mathias Dietz (Evangelische Volkspartei), Eschlikon, Kurt Egger (Grüne Thurgau), Eschlikon, Josef Gemperle (Die Mitte), Fischingen, Marc Rüdüsüli (Die Mitte), Sirmach, Anton (Toni) Kappeler (Grüne Panther Senioren), Münchwilen, Robert Meyer (Grünliberale Senior),

Eschlikon, Alexander Sigg, Wallenwil, Michael Haldemann, Aadorf, Raphael Golder, Aadorf, Gisela Rita Bürge, Wallenwil, Roland Büchi, Häuslenen, Lukas Dischler, Balterswil (alle Grünliberale Bezirk Münchwilen), Kilian Imhof, Balterswil, Roland Hollenstein, Gunterhausen, Daniel Stamm, Bichelsee, Beat Meier, Sirmach, Christoph Zarth, Balterswil (alle Die Mitte Region Münchwilen-Hinterthurgau), Barbara Müller (Mass-Voll Bewegung für Freiheit, Souveränität und Grundrechte), Ettenhausen, Flavia Scheiwiler, Sirmach, Ruben Gemperle,

Fischingen, Julian Imhof, Balterswil, Patrick Müller, Gunterhausen, Mona Schneider, Aadorf (alle Die Junge Mitte Region Münchwilen-Hinterthurgau).

Für die Erneuerungswahl der zwei Mitglieder des Ständerats sind bis heute sechs Wahlvorschläge eingegangen. Wahlvorschläge für den Ständerat können bis zum 28. August eingereicht werden. Brigitte Häberli-Koller (Die Mitte), Bichelsee, kandidiert aus dem Hinterthurgau für die Wiederwahl.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Blutspenden in Dussnang

Am Donnerstag, 24. August können Sie in der Hörnlhalle in Oberwangen von 17.30 bis 20 Uhr Ihr Blut spenden, und damit Leben retten!

Dussnang – Bis heute ist es nicht gelungen, künstliches Blut herzustellen. Bei Unfällen, zur Behandlung von Krebspatienten oder auch bei Operationen braucht es Blut. Ohne Blutspender ist eine gute medizinische Versorgung nicht möglich.

Kommen Sie vorbei

Auch Erstspendende sind herzlich willkommen. Spendezeit ist für

Erstspendende nur bis 19.30 Uhr. Bitte nehmen sie einen Personalausweis mit. Es ist wichtig, vor der Blutspende etwas Leichtes zu essen und genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen.

Bitte bleiben Sie geduldig. Die Blutspende benötigt aufgrund der aktuellen Lage etwas mehr Zeit. Die eigentliche Vollblutspende dauert nur ungefähr zehn Minuten. Für die Spende sollte allerdings mit rund 60 Minuten gerechnet werden, da das Erfassen der Personalien, das Gespräch mit einer medizinischen Fachperson, eine halbstündige Ruhepause und ein anschliessender Imbiss einkalkuliert werden sollte.

Der Samariterverein Dussnang-Oberwangen heisst alle Spendenden willkommen und bedankt sich herzlich bei ihnen.



Blutspenden kann Leben retten.

eing. ■

Junge Teilnehmende gesucht

Region – Die dritte Runde WPO-Impuls steht an: Für den 14. September wird wiederum ein junges, interessiertes Publikum gesucht, welches am Ende der Veranstaltung die beste Innovation der Region in einem Live-Voting kürt. Denn bei diesem Anlass treffen ab 16 Uhr auf dem CUBIC Innovation Campus der Bühler AG in Uzwil regionale Unternehmen auf Nachwuchskräfte und Studierende aus der Region. Die Unternehmen präsentieren den Teilnehmenden

eine Innovation möglichst erlebnisorientiert an sogenannten Innovation Islands. Die Nachwuchskräfte können mit den Unternehmen diskutieren, fachsimpeln und netzwerken. Die WPO-Mitglieder sind dankbar, wenn Sie in Ihrem Unternehmen die jungen Arbeitskräfte zu einer Teilnahme motivieren. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite www.wirtschaftsportal-ost.ch.

eing. ■

Erntedankfest in Dussnang

Dussnang – Der diesjährige Erntedanksonntag am 24. September beginnt um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Dussnang. Dieser Gottesdienst wird feierlich umrahmt vom evangelischen Kirchenchor Dussnang-Bichelsee. Anschliessend sind alle herzlich zum traditionellen Spaghettiplausch ins evangelische

Kirchgemeindehaus eingeladen. Der bewährter Koch Martin Dönni wird mit seinem Helferteam Spaghetti mit verschiedenen Saucen zu einem fairen Preis anbieten. Zum Dessert kann man sich am feinen Kuchen- und Tortenbuffet erfreuen, welches vom Gemeinnützigen Frauenverein Dussnang organisiert wird.

eing. ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

Rolfing®
Strukturelle Integration

Patrik Gerber
Certified Rolfer

076 510 85 01
om@rolfing-g.ch
www.rolfing-g.ch

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
19° / 32°	18° / 31°	18° / 31°	18° / 28°

Ein herrliches Kinoerlebnis unter funkelndem Sternenhimmel

Mit einem geselligen wie spannenden Open-Air-Kino startete der Kulturveranstalter GONG in Zusammenarbeit mit dem Männerchor Eintracht in die neue Kultursaison. Die Musicalverfilmung HAIR wusste zu begeistern.

Ettenhausen – Die mitten im Grünen gelegene Schulanlage Ettenhausen mit Blick auf den heimischen Haselberg bot an diesem wunderschönen Freitagabend die perfekte Kulisse für einen unvergesslichen Kinoabend. Gleichzeitig bedeutete das bereits zum 14. Mal durchgeführte Kinovergnügen traditionsgemäss den Auftakt in die neue Kultursaison des GONG. In der gemütlichen Festwirtschaft, betrieben von den umtriebigen Männerchörlern, liess es sich wunderbar auf den kommenden Open-Air-Kinoabend einstimmen. Dass die meisten Sitzreihen schon einige Zeit vor Kinobeginn besetzt oder zumindest mit Jacken und Mänteln reserviert waren, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Bis zu Beginn der Vorstellung fanden auch spätere Ankömmlinge noch ein passendes Plätzchen. Die Sterne am Himmelsfirmament funkelten und strahlten mit den gespannten Besucherinnen und Besucher um die Wette. Das stabile Hochsommerwetter garantierte am letzten Freitagabend ein bezauberndes Kinoerlebnis der Extraklasse. Berührend, lebendig und Mut machend.

Zeitlose Flowerpower

Die im Jahr 1979 erschienene und unterdessen längst zum Kultfilm avancierte Musicalverfilmung HAIR strotzte nur so vor Vitalität, Abenteuerlust, Lebensfreude, Spannung und musikalischem Talent. Der beeindruckend emotionsgeladene Film



Ein herrliches Kinovergnügen unter funkelndem Sternenhimmel.

HAIR nahm das staunende Publikum mit auf die historische Reise in eine Zeit der Aufbruchsstimmung,

Freiheit und der Rebellion. Auf dem Weg zum Kriegsdienst in Vietnam, zu welchem ihn seine patriotische

Familie gedrängt hat, begegnet der junge, reichlich unerfahrene Claude einer Gruppe von fröhlichen Hippies.

Deren Lebensart und Lebensmut fasziniert und begeistert ihn. Claude freundet sich nach und nach mit den «Langhaarigen», die sich vehement gegen das Establishment und den Kriegsdienst auflehnen, an. Vor allem die junge Sheila und der charismatische Berger stehen ihm nahe. Doch die Schatten des Krieges beenden für Claude das unbeschwertere Leben in der Kommune. Der junge Mann muss sich zwischen den patriotischen Impulsen seiner Herkunft und den pazifistischen Idealen seiner neuen Freundesgruppe entscheiden. Die grossartige Musicalverfilmung HAIR widerspiegelt auf eindrucksvolle Weise Werte wie immerwährende Freundschaft und Geborgenheit in der Gruppe. Ein unvergessliches Kinoerlebnis mit viel Flowerpower und Genuss, welches trotz aller Leichtigkeit und Lebendigkeit auch zum Nachdenken anregt. Denn in Sachen Krieg und Frieden hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht viel auf unserer Erde verändert.

Ein perfekter Einstieg

Zufrieden und glücklich liessen es sich viele Besucherinnen und Besucher auch nach Filmende in der Festwirtschaft der Schulanlage Ettenhausen noch gutgehen. Der Einstieg ins neue Kulturjahr, in welchem vom GONG noch viel an bester Unterhaltung geboten wird, ist einmal mehr von Erfolg gekrönt und macht Lust auf mehr.

Christina Avanzini ■

Fortsetzung von Seite 1

der Welt, hatte aber enorme Selbstzweifel und wenig Selbstvertrauen. Ich arbeitete wieder mehr an den Grundlagen unseres Zusammenspiels mit dem Pferd. Zudem half es mir Steve Guerdat, einen erfahrenen Trainingspartner und Freund, an meiner Seite zu haben.

Seit vielen Jahren sind Sie erfolgreicher Springreiter und damit aus dem Reitsport nicht mehr wegzudenken. Gibt es einen Ritt, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es sind so viele Ritte, auf welche ich sehr stolz bin. Nicht nur Siege mit Clooney, Chaplin, Leone oder Conner, sondern auch Runden mit Pferden in Ausbildung. Aber der Abschiedsritt von Clooney in Genf war der schönste und emotionalste Moment unserer gemeinsamen Karriere.

Zum Erfolg trägt nicht nur der Sportler, sondern auch das Pferd bei. Welche Rolle spielt das Verhältnis zum Springpferd?

Das Verhältnis basiert auf einer Freundschaft, welche zu jedem Pferd anders ist. Mein Team und ich versuchen die Pferde zu verstehen und schenken ihnen viel Vertrauen. Das Zusammenspiel und der damit verbundene Erfolg sind nur möglich, wenn Pferd und Reiter perfekt miteinander harmonieren und eins sind.

Wie kann denn eine Verbindung zum Pferd aufgebaut und gepflegt werden?

Mit der täglichen Arbeit, der Zuneigung, dem Umgang und der Pflege.

Es ist ein langer Prozess, ein Pferd bis in den Grand Prix Parcours zu bringen. In dieser Zeit baut man eine wunderschöne Beziehung auf, welche auf Vertrauen und Geduld basiert.

Mit welchem Pferd gehen Sie an Turnieren am liebsten an den Start?

Ich bin in der glücklichen Lage viele tolle Pferde zu haben, mit welchen ich auf Turnier gehe.

Obwohl Sie im Zuge diverser Springturniere die ganze Welt bereisen, zieht es Sie immer wieder nach Wängi. Warum?

Wängi ist der Heimatort der Familie Fuchs und auch von mir. Es ist wunderschön, immer wieder nach Hause zu kommen und mit meinen Eltern unter der Woche Mittagessen zu

«2020 hatte ich nur wenig Erfolg. Ich war zwar immer noch die Nummer 2 der Welt, hatte aber enorme Selbstzweifel und wenig Selbstvertrauen.»

können. Mein Bruder Adrian wohnt mit seiner Familie direkt neben dem Stall, was die ganze Konstellation perfekt macht.

Verhältnis zu meinem Vater. Ich bin sehr glücklich darüber, so viel Zeit mit meinen Eltern verbringen zu dürfen und diese Erfahrungen mit ihnen zu teilen.

Glück im Sport, Glück in der Liebe: Wie ist es, Ihre Leidenschaft fürs Springreiten mit Ihrer Partnerin, Paris Sellon, teilen zu können?

Dies ist schon fast ein Muss. Wir verbringen so viel Zeit mit unseren Pferden. Auch wenn wir nicht im Stall sind, dreht sich viel um die Vierbeiner. Springreiten ist kein Beruf, sondern eine Lebenseinstellung.

Wie gelingt es Ihnen als Paar, Beruf und Privatleben zu vereinen?

Dadurch, dass wir die Liebe zu unseren Pferden teilen.

Seit Jahren sind Sie auf Erfolgskurs: Was motiviert Sie, immer weiterzumachen?

Die Liebe zum Pferd und Dankbarkeit, dies ausleben zu dürfen. Ich könnte mir keine andere Lebensart vorstellen. Mein Ziel ist es, Menschen

zu inspirieren, welche die Leidenschaft zum Pferd teilen. Ich will eine Vorbildfunktion sein und den Leuten zeigen, dass der Umgang mit dem

Pferd vor dem Resultat steht. Ein glückliches, ausgeglichenes Pferd gibt einem viel zurück. Dies zu spüren ist unbezahlbar.

Ilaria Fosca ■



Der Springreiter könnte sich ein Leben ohne den Reitsport und seine Vierbeiner nicht vorstellen.

Apropos Familie: Sie kommen aus einer Reiterfamilie. Wurde Ihnen das Reiten demnach in die Wiege gelegt?

Ich durfte schon als kleiner Junge viel von meinen Eltern profitieren. Diese Traumkarriere habe ich ihnen zu verdanken – dafür bin ich unendlich dankbar.

Trainer, Bereiter und PR – Wie wichtig ist das Team im Hintergrund bezüglich Ihrer erfolgreichen Sportkarriere?

Mir hilft es vor allem, die intensive Unterstützung meiner Eltern zu haben. Sie halten mir stets den Rücken frei. Wenn ich an Turnieren bin, kümmern sie sich zusammen mit dem Team Fuchs um die Pferde, die zu Hause verweilen. Dadurch kann ich mich voll auf den Sport konzentrieren.

Seit Jahren ist Ihr Vater Trainer und Manager: Welche Vor- und Nachteile gibt es hierbei?

Jetzt sind es nur noch Vorteile. Früher hatte ich manchmal Mühe mit den strengen Reitlektionen. Da ich aktuell auf einem anderen Niveau bin, fällt es mir leichter und ich habe ein gutes

«Ich will eine Vorbildfunktion sein und den Leuten zeigen, dass der Umgang mit dem Pferd vor dem Resultat steht.»

Geselliges Miteinander für Gross und Klein

Bei sommerlichen 30 Grad fand vergangenen Sonntag, 20. August das Kirchenfest der evangelischen Kirche Sirmach statt. Nebst musikalischen und kulinarischen Highlights erfolgte die Einweihung des «Chilä-Gartä».

Sirmach – Spannende Gespräche, besinnliches Beisammensein und viel Spass: Das Kirchenfest in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sirmach hatte mit seinem vielseitigen Programm einiges zu bieten. Bereits um 9 Uhr wurde eingesungen, bevor der Gottesdienst um 9.30 Uhr startete. Es wurde erwähnt, dass mit dem Fest die Freude zum Ausdruck gebracht werden solle. Ebenso wurde daran erinnert, wie gut es den Bürgerinnen und Bürgern in Sirmach gehe, während anderswo Unglück oder Krieg herrsche. Im Anschluss daran folgte um 10.30 Uhr die Einweihung des «Chilä-Gartä» mit Segnung und Taubenflug. Ein Areal, das jeweils von 8 bis 22 Uhr öffentlich zugänglich ist. Gemäss der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sirmach soll der «Chilä-Gartä» ein Ort der Ruhe und Begegnung sein. Ziel sei es, einen naturnahen, farbenfrohen Gemeinschaftsgarten zu schaffen, indem sich Pflanzen und Tiere im Zusammenspiel mit den Menschen entfalten können. Vom Beerengarten über den Begegnungsplatz bis hin zur Blumenwiese bietet der «Chilä-Gartä» viel Raum. Cornelius Bader lud die Gemeinschaft ab 11.15 Uhr



Am Kirchenfest in Sirmach war für alle etwas Spannendes dabei.

zu einem harmonischen Orgelkonzert mit extravaganen Stücken ein. Gefolgt wurde dies von einem reichhaltigen Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Dazu gehörten leckere Spezialitäten aus der Ukraine, dem Kongo sowie Afghanistan. Denn das Interesse und der interkulturelle Austausch wurde am Kirchenfest grossgeschrieben. So präsentierten sich das Café Gruezi, der Kirchen- und der Gospelchor an den Ständen. Darüber hinaus wurde die Franziskanische Gassenarbeit und das von der Kirchgemeinde unterstützte Entwicklungsprojekt in Afrika gezeigt.

Aber auch für Spiel und Spass war gesorgt: Bei der Cevi Hinterthurgau wurde geklettert und gespielt, während sich andere Kinder auf der Hüpfkirche austoben. Offenes Singen, ein Kirchenquiz sowie Haare zöpfeln waren zudem Teil des Programms, das bis um 16 Uhr dauerte. Der Anlass wurde bei strahlendem Sonnenschein äusserst gut besucht und hat mit all den bunten Facetten den Besucherinnen und Besuchern gute Laune und viel Freude beschert.

Ilaria Fosca

Aus zweiter Hand mit Stil und Niveau

Gebraucht, aber nicht verbraucht – so sollte Second Hand Mode sein. Noch eine Schippe drauf legen die Inhaberinnen von Top Used in Aadorf. Wie es der Name bereits sagt, gibt es hier kaum getragene wirkende, hochwertige Markenkleider zu einem erschwinglichen Preis – nachhaltig und zukunftsweisend.

Aadorf – Die Coronazeit und ihre entschleunigende Wirkung durch #stay home, geschlossene Geschäfte und Restaurants sowie Kurzarbeit und Homeoffice förderten bei vielen Zeitgenossen ungeahnte Ideen, Talente und Freizeitbeschäftigungen zutage. So gebaren diese herausfordernden Wochen auch bei der Aadorfer Kantonsrätin Cornelia Hasler Roost ein neues und spannendes «Baby». Dem verantwortungslosen und leichtsinnigen Umgang mit Ressourcen sowohl bei Produktion als auch beim Verkauf und Kauf von Kleidern wollte die engagierte Powerfrau in irgendeiner Form entgegenwirken. Schnell kristallisierte sich eine interessante Vision heraus, die eine positive Veränderung in der Mode herbeirufen könnte. Anstatt das gefühlte tausendste «normale» Gebraucht-Kleider-Geschäft zu eröffnen, gewann der Gedanke, einen gehobenen Second Hand Store, welcher vorallem online agiert, zu gründen, schnell an Gewicht und Bedeutung. Freundin Nicole Pfaff musste nicht gross überredet werden, die Idee begeisterte sie und sofort war sie mit an Bord. Aus einem Brainstorming wurde nun ein Projekt mit Hand und Fuss.

Marken für Dich und mich

Haben Sie schon einmal Armani, Boss oder Lagerfeld getragen? Nein? Aber vielleicht dann und wann heimlich davon geträumt oder verstoßen auf ein ebensolches Preisschild geschickt? Für viele von uns liegen die grossen Namen eher jenseits unseres Budgets, Klamotten sollen zwar trendy und stilvoll sein, aber sich möglichst in einem



Preissegment bewegen, das unserem Kontostand keine Schnappatmung beschert. Top Used verbindet den Nachhaltigkeitsgedanken mit dem Wunsch nach Luxus, Exklusivität und etwas Besonderem. Mode ab Stange kann jeder und genau deswegen wird sie so oft schnell gekauft und ebenso schnell wieder weggeworfen – sie ist austauschbar und oft von eher minderer Qualität. Ein unglücklicher, bedenklicher und unveltschädigender Kreislauf. Auch hochwertige und teurere Kleidung wird teils schnell entsorgt oder hängt jahrelang ungetragen im Schrank. Hier setzt der etwas andere Second Hand Store an. Dank des breiten Netzwerkes der beiden ambitionierten Partnerinnen erhalten sie laufend gut erhaltene, einzigartig

schöne und qualitativ hervorragende Kleidungsstücke verschiedenster Top-Marken. Ihre Kundinnen können anschliessend im Online-Shop (www.top-used.ch) oder in einem der regelmässig geplanten PopUp-Stores in Aadorf besondere Designerstücke ergattern, die man in den regulären Einkaufszentren und den gängigen Grossketten nicht oder kaum erschwinglich finden würde. Als kostenloses Gadget obenauf gibt es das gute Gefühl, etwas für Nachhaltigkeit und gegen Produktionsabfälle und ihre negativen Effekte für die Umwelt zu tun. Kleidung, die edles Label und ökologischen Fussabdruck vereint – ein «must have» für zeitgemässe und zukunftsgerichtete, moderne und trendbewusste Frauen!

Tag der offenen Tür

Am vergangenen Samstag, wie auch die zwei Tage zuvor, öffnete der beliebte PopUp-Store von Top Used wieder seine Türen. An der Bohlstrasse 7a in den gemütlichen Räumlichkeiten einer speziellen Garage durfte geshoppert werden, was das Herz begehrt. Dazu konnte man sich von den äusserst charmanten, hilfsbereiten, freundlichen und sympathischen Inhaberinnen mit Kaffee, Wasser oder einem Cüpli verwöhnen lassen. In dem mit viel Liebe zum Detail und einem Händchen für ansprechende Deko eingerichteten Shop gab es für weibliche Wesen jeden Alters und Typs etwas Passendes zu erstehen. Teils ausgefallene aber dennoch stets stilvolle Mode, die sich von den gängigen

Günstig-Ketten-Trends deutlich abhebt, vermochte und vermag die Besucher von PopUp- und Internet-Shop restlos zu begeistern. Das online-Angebot ist überaus ansprechend und übersichtlich gestaltet, es gelten ähnliche Bestimmungen bezüglich Versand, Rücksendungen und Bezahlung wie bei den «grösseren Geschwistern» im Online-Handel. Top-Used scheint in jeder Beziehung eine win-win-Situation zu sein – edle Markenkleidung in tadellosem Zusatz zu erschwinglichen Preisen, die einem on top ein gutes Gefühl betreffend Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Verminderung von cloth-waste vermitteln, was will Frau mehr? Vielleicht, dass es in naher Zukunft ein bisschen mehr als ein Hobby und ein idealistisches Projekt sein darf und ab und dann auch ein paar Franken für den grossen, aktuell noch komplett freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz der beiden Initiantinnen rausspringen dürften. Doch bei all der Leidenschaft, dem Herzblut und der Freude, die Cornelia Hasler Roost und Nicole Pfaff in ihr «Baby» stecken, geraten Umsatz und Gewinn zur absoluten Nebensache. Sie möchten ihren Artgenossinnen einfach etwas Freude und ein gutes Gefühl mit einzigartigen Marken-Kleidungsstücken schenken. Möchten auch Sie zukünftig top gestylt und nachhaltig unterwegs sein oder befinden sich in Ihrem Kleiderschrank gar noch einige nicht mehr getragene Kostbarkeiten? Auf www.top-used.ch finden Sie alle Infos zu Kauf und Verkauf sowie ein grosses Angebot an tollen und besonderen Designerkleidern.

Karin Pompeo

NEUES AUS DER GEMEINDE

Das offizielle Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Fischingen

FISCHINGEN



fischingen.ch

FISCHINGEN



Die Gemeindeverwaltung bleibt aufgrund des Personalausfluges am **Mittwoch, 6. September geschlossen.**

Ab Donnerstag, 7. September stehen wir Ihnen während den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Bei Todesfällen erreichen Sie den Bestatter, Herr Sommer, unter 079 606 01 03.

FISCHINGEN



Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Fischingen

Strasse, Weg: Flurstrassen Sitzberg, Brandholz, Unter-Speck, Spittel, Ober-Speck, Chirchholz, Unter-Hamberg, Widebach, Moserwiese, Buchegg, Bruggli, Bennenmoos, Unterschärlwald, Mülibach, Mullis, Buechholz, Loch, Brand, Schurten, Brenzloo, Vordertal, Anetsprungen, Siggisegg, Tschudibrunnen, Zinggen, Esch, Tännliwis, Sedellegg, Unter-Hamberg, Cheerhof, Haushalden, Vogel-sang, Neuschür, Grüt, Buchegg, Ober-Neuhaus

Antragsteller: Gemeinde Fischingen

Anordnung: Fahrverbot

Mit Eingabe vom 3. Juli beantragt die Gemeinde Fischingen dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrs-anordnung:

Die Signale 2.14 «Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahr-räder» mit Zusatz «Ausgenommen Berechtigte» und «Landwirtschaft-licher Verkehr und Zubringer Halden und Otteneegg gestattet» sowie die Signale 2.13 «Verbot für Motorwagen und Motorräder» mit Zusatz «Ausgenommen Berechtigte» gemäss Situationsplan vom 3. Februar. Der Situationsplan kann in der Zeit vom **25. August bis 13. September** bei der Gemeindeverwaltung Fischingen, Kurhausstrasse 31 im 1. Ober-geschoss, eingesehen werden.

Hinweis:

Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schrift-liche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 25. August

Departement Bau und Umwelt

Aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Überarbeitung Unterhaltsreglement Flur-/Waldstrassen und Entwässerungen

Das aktuelle Unterhaltsreglement für Flur-, Waldstrassen und Entwässerungen ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft. Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Güterzusammenlegung Schurten soll der Unterhalt der neuen Flur-, Waldstrassen und Entwässerungen aus dem GZ-Perimeter an die Gemeinde übergehen. Hierzu ist es notwendig, dass der GZ-Perimeter in das aktuelle Unterhaltsreglement aufgenommen wird. Dieser Umstand hat eine umfassende Überarbeitung des bestehenden Unterhaltsreglementes zur Folge, die durch den Gemeinderat genehmigt wurde.

An der Grundeigentümersammlung der GZ-Schurten wird das überarbeitete Reglement und der Unterhaltsplan vorgestellt. An der Gemein-deversammlung vom 16. November haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger abschliessend darüber zu befinden.

Anpassungen Besoldung/ Sold Feuerwehr

Gestützt auf Vergleiche mit den um-liegenden Feuerwehren hat der Ge-meinderat zuhanden des Budgets 2024 einer Erhöhung der Gehälter und des Solds für die Feuerwehr Fischingen zu-gestimmt.

Neue Finanzlösung Gemeinde-verwaltung

Die Finanzverwaltung arbeitet seit 14 Jahren mit einer Finanzsoftware, die im Thurgau in anderen Gemeinden sonst nicht eingesetzt wird. Gewisse Applikationen sind in die Jahre ge-kommen und nicht mehr zeitgemäss. Neuere Lösungen arbeiten effizienter, stellen die notwendigen Schnittstellen besser sicher und gewährleisten eine weitgehend digitale Verarbeitung der Prozesse. Der Gemeinderat hat einem Wechsel auf eine neue Finanzlösung zugestimmt und die entsprechenden Kosten ins Budget 2024 aufgenommen.

Verzicht auf Verkauf Spartageskarte Gemeinde

Die «Tageskarte Gemeinde», wie sie in der heutigen Form bekannt ist, gibt es ab dem nächsten Jahr nicht mehr, da die SBB das Angebot einstellt.

Der Gemeinderat hat eingehend über das Nachfolgeangebot der in der Be-völkerung sehr beliebten «Tageskarten Gemeinde» beraten. Er erachtet die Ver-kaufsabwicklung als zu aufwändig und die Angebotsstruktur aus Kundensicht als zu komplex. Zudem ist er der Mei-nung, dass die Nachfolgelösung gegen-über dem heutigen Zustand ein klarer Rückschritt ist, da kein Online-Verkauf mehr möglich ist. Der Verwaltungsauf-wand für das neue Angebot ist höher und die Provision dafür bei weitem

nicht kostendeckend. Der Gemein-de-rat ist nicht bereit, quasi einen aus-gelagerten SBB-Schalter zu betreiben und dafür Steuergelder zu verwenden. Dies hält er nicht für einen Kernauftrag einer Gemeinde. Aus diesen Gründen verzichtet der Gemeinderat – wie viele andere Gemeinden auch – auf die Ein-führung des neuen Angebots. Er bedau-ert sehr, dass es nicht gelungen ist, eine einfach handhabbare Nachfolgelösung für die beliebten SBB-Tageskarten zu finden.

Jungbürgerfeier am 4. November

Die Einladungen für die Jungbürger-feier der Jahrgänge 2004 und 2005 wurden vor Kurzem versendet. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Anmeldungen. Umrahmt wird der An-lass mit dem traditionellen Besuch der Kartbahn Fimmelsberg und einem fei-nen Nachtessen.

Genereller Entwässerungsplan GEP

Während der Auflagefrist des Gene-rellen Entwässerungsplans (GEP) sind fünf Einsprachen eingegangen. Die Ein-wände konnten mehrheitlich bereinigt werden und werden in die überarbei-teten Planungsgrundlagen einfließen. Der Gemeinderat hat den GEP zuhan-den der Genehmigung beim Departement für Bau und Umwelt definitiv ge-nehmigt.

Gemeinderat und Geschäftsleitung ■

Baubewilligungen

Unter Vorbehalt allfälliger Einspra-chen, Bedingungen oder kantonaler Bewilligungen hat die Baukommission folgende Baubewilligungen erteilt:

- HB-2022-087: Röthlisberger Marcel, Mistlagerplatz und Vorplatz Boden-platte betoniert, Allenwinden, Au
- HB-2022-118: Beat Meier Bau AG & Walzthöny AG, Abbruch be-stehendes Gebäude, Neubau MFH mit Tiefgarage, Kurhausstrasse 1, Oberwangen
- HB-2023-014: Fürer Christof, Neu-bau Stöckli, Bruggli 2a, Dussnang
- HB-2023-020: S + P Beteiligungen AG, Neubau drei Einfamilienhäu-ser, Birkenweg 10, 12 & 14, Dussnang
- HB-2023-028: Keller Rudolf und Jo-hanna, Sanierung Heizung/zwei Erd-

wärmesonden, Horn, Sternenber-g

- HB-2023-031: Schauburger Michael, Umgestaltung des Vorplatzes, Bern-hardsriet 2a, Dussnang
- HB-2023-037: Forstamt Thurgau, neue Parkplätze mit Fahrgasse, Fi-schingerstrasse 69, Fischingen
- HB-2023-038: Siegrist Rolf, Dach-sanierung, Errichtung einer PV-An-lage, Schärlibachstrasse 7, Dussnang
- HB-2023-040: Zürcher Heinz, Luft-/ Wasser-Wärmepumpe, Fischinger-strasse 32, Oberwangen
- HB-2023-042: Sturzenegger Tho-mas und Bettina, Sitzplatzüberda-chung mit Dachbeschattung, Ifang-strasse 2, Oberwangen
- HB-2023-046: Koller Roman und Bettina, Abbruch und Neubau Ein-

familienhaus mit PV-Anlage, Bürg-lenweg 5, Oberwangen

Hinweis

Für die Bearbeitung und Archivierung der eingehenden Baugesuche werden sämtliche Gesuchsunterlagen digital erfasst. Wir bitten Sie deshalb, Bau-pläne jeweils als einzelne PDF-Dateien an die E-Mail-Adressen bauverwal-tung@fischingen.ch oder bausekre-tariat@fischingen.ch zuzustellen. Für die öffentliche Planaufgabe und den Postversand an externe Empfänger werden Baupläne weiterhin auch in Papierform benötigt. Vielen Dank für Ihre geschätzte, wertvolle Mithilfe.

Bauverwaltung Fischingen,
Marc Eggenberger ■

Fälligkeit 2. Steuerrate 2023

Am 31. August wird die zweite Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2023 zur Zahlung fällig. Bitte überweisen Sie den ausstehenden Betrag mit dem entsprechenden Einzahlungsschein damit die Zahlung korrekt im System verbucht werden kann.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein die Rate zu begleichen, nehmen Sie bitte mit dem Steueramt Kontakt auf.

Wir danken Ihnen für eine fristgerechte Überweisung.

Steueramt Fischingen Telefon 058 346 80 87 / steueramt@fischingen.ch

Langensand
SCHREINEREI & FENSTERBAU
Langensand Fenster AG
Hauptstrasse 19 Tel. 071 977 14 21
8376 Fischingen Fax 071 977 14 62

brühwiler sanitär ag
Wasser mit Qualität
www.bso-ag.ch Sanitäre Installationen Badumbau
071 977 13 73 Service / Reparaturen Werkleitungen

Spezial Kinderbrillenglas «Verlangsamt den Korrekturanstieg»
optik-sichtwerk.ch 071 966 11 74 in Sirnach
Optik Sichtwerk

Ihre Spezialisten für Elektro- und Kommunikationsinstallationen
Elektro Eisenegger AG
Fischingen/Oberwangen Guntershausen
Tel. 071 979 00 77
www.elektro-eisenegger.ch

Veranstungskalender

Datum	Veranstaltung	Organisator	10.09.2023
Di 22.08.2023	Mütter- und Väterberatung	Perspektive Thurgau	
Mi 23.08.2023	Kinderflohmarkt der LuBi	Ludothek / Bibliothek LuBi	
Do 24.08.2023	Blutspenden	Samariterverein Dussnang-Oberwangen	
Sa 26.08.2023	Wine & Dine mit Andy und Prisca Schwarz	Genossenschaft «Zum alten Schulhaus Au»	
So 27.08.2023	Ökum. Feldgottesdienst	Evang. und Kath. Kirchgemeinde	
Mo 28.08.2023	Seniorenferien	Evang. Kirchgemeinde	
So 10.09.2023	Die Geschichte der heiligen Idda	Kultur Kloster Fischingen	
Fr 15.09.2023	Tortelloni selbst gemacht!	Nudelwerkstatt KORN.HAUS	
So 17.09.2023	Märl-Brunch mit Huguette Schwager	Genossenschaft «Zum alten Schulhaus Au»	
Mo 18.09.2023	Kreativtreff	Gemeinnütziger Frauenverein	
Do 21.09.2023	Senior-Innen Mittagstisch	Dorf 16	
Fr 22.09.2023	Seniorenachmittag	Evang. Kirchgemeinde	
Sa 23.09.2023	Oktoberfest Tannzapfenland	Metallharmonie Dussnang-Oberwangen	
So 24.09.2023	Ökumenischer Erntedankgottesdienst	Evang. & Kath. Kirchgemeinde	
Di 26.09.2023	Mütter- und Väterberatung	Perspektive Thurgau	

Veranstungskalender auf der Homepage der Gemeinde
Unsere Gemeinde lebt! Es ist möglich, dass der Veranstaltungskalender nicht vollständig ist, da die Datenaktualisierung in der Verantwortung der Vereine liegt. Veranstaltungen sind auch online unter www.fischingen.ch ersichtlich und können von den Vereinen selber eingetragen und verwaltet werden.

Nächste Ausgabe Fischinger Infos: Dienstag, 12. September
Redaktionsschluss für Beiträge: Freitag, 1. September

Veranstaltungshinweise vor Redaktionsschluss an:
einwohnerdienste@fischingen.ch

Patientenstelle Ostschweiz – non profit Verein

Schon mal, was von der Patientenstelle Ostschweiz gehört? Kennen Sie die Aufgaben der Patientenstelle? Die Patientenstelle gibt es bereits über 20 Jahre in der Ostschweiz. Wir sind ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein. Um unsere Fixkosten zu decken sind wir auf unsere Mitglieder angewiesen. Wir sind Mitglied beim Dachverband der schweizerischen Patientenstelle.

Es gibt überall Fehler und Pannen auch im Gesundheitswesen. Da fühlen sich die Patienten im Konfliktfall oft allein gelassen. Für das braucht es die Patientenstelle. Wir helfen Ihnen die Situation zu klären und für Ihr Recht zu kämpfen.

Betroffene Personen können sich mit ihren Fragen und Problemen zu Arztbehandlungen, Spitalaufenthalten oder Versicherungsfragen an uns wenden. Haben Sie ein Anliegen? Kontaktieren Sie uns per Telefon unter 052 721 52 92 oder per Mail: info@patientenstelle-ostschweiz.ch

Möchten Sie uns unterstützen, um die Ratsuchenden weiterhin betreuen zu können? Werden Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von Vergünstigungen bei der Beratung und Fallabklärung. Für mehr Informationen sowie unsere Konditionen besuchen Sie unsere Homepage: www.patientenstelle-ostschweiz.ch



Pilzkontrollen

An folgenden Sonntagen ist die Pilzkontrolle in den Räumen der Spielgruppe Müsliburg, ehemaliges Restaurant Brückenwaage, am Kirchplatz 6 in Sirnach (bitte Tafel vor dem Haus beachten) von 17.30 Uhr bis 19 Uhr besetzt:

27. August, 3./10./17. und 24. September sowie 1. und 8. Oktober.

Die Kontrollen sind kostenlos.

Privatkontrollen sind nach vorheriger Anmeldung (per E-Mail) bei Magdalena Schenk & Frederik Menzi fred.menzi@gmx.ch in Rothenhausen möglich.



Weitere Informationen zum Thema Pilze erhalten Sie unter www.pilz-thurgau.ch.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Herbstsammlung

Wir helfen – helfen Sie mit uns

Die diesjährige Herbstsammlung findet vom **18. September bis 28. Oktober** statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung. Herzlichen Dank!

FISCHINGEN



Der Zweckverband für Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) sammelt am

Montag, 11. September 2023 Altpapier und Altkarton

Bitte das Papier und den Karton getrennt und gut gebunden bis spätestens 7 Uhr **entlang der Sammelroute oder an Sammelpunkten bereitstellen.**

Was gehört in die Papiersammlung: Zeitungen, Zeitschriften, Papier, Prospekte, Bücher ohne Rücken, Kataloge, Telefonbücher, Fenstercouverters, geschredderte Papierschnitzel

Was gehört nicht in die Papiersammlung: Beschichtetes Papier, Milchverpackungen, Suppenbeutel, Schachteln von Tiefkühlprodukten, Waschmitteltrommeln, Geschenk- und Blumenpapier, Tetrapackungen, Ordner, Papiertragtaschen

Was gehört in die Kartonsammlung: Verpackungen aus Karton, Wellkarton, Eierverpackungen, Bücher mit Rücken, Papiertragtaschen

Was gehört nicht in die Kartonsammlung: Milchverpackungen, Getränkekartons, Styropor, Waschmitteltrommeln, Kunststoffverpackungen, Ordner, Schachteln von Tiefkühlprodukten

Vielen Dank für die korrekte Bereitstellung.

Zweckverband für Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) ■



Sind bei dir Spielsachen, Bücher und Spiele im Zimmer, die du nicht mehr brauchst oder für die du schon zu gross bist?

Dann bring deine Sachen zum Verkauf an unseren

Kinderflohmarkt, 23. August 2023
14.00 bis 16.00 Uhr

Bei schönem Wetter: Kindergartenareal (LuBi) Dussnang
Bei Regen: in der Sonnenhofhalle



Wer hat wohl Freude an meinen Spielsachen?

Das Mitmachen kostet Fr. 2.-, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für grosse und kleine Kunden bieten wir Kaffee, Kuchen und Getränke an.

LuBi Ludothek und Bibliothek Dussnang, Frohsinnstrasse 3, 8374 Dussnang, www.lubi-dussnang.ch



mäder ag

kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Sie haben die Wünsche – wir die Lösung!

**Markus Hauser
Schreinerei
8376 Fischingen**

Telefon 071 977 13 21
Natel 079 474 40 68
www.schreinerei-hauser.ch



FAIRDRECK

Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch





Der SCHULfisch informiert...

Traditioneller Arbeitstag vor Schulbeginn

Am 10. August um Punkt 8 Uhr konnte der Schulleiter Daniel Leu die Mitarbeitenden im Singsaal zum Konvent begrüßen. Einen speziellen Applaus gab es für die neu eintretenden Lehrpersonen und Unterrichtsassistentinnen. Es war sofort zu erkennen, dass die Anzahl beim lehrenden Personal nochmals leicht angewachsen war. Die Gründe sind bekannt: Umstellung von Jahrgangs- auf Doppelklassen im Schulhaus Sonnenhof. Mit der Eröffnung einer weiteren Klasse sind es nun deren neun. Beim Kindergarten Frohsinn ist eine vierte Kindergartenklasse dazugekommen. Aus Platzmangel wird diese Klasse im neu eröffneten Kindergarten in Schurten unterrichtet.

Damit man auf das neue Schuljahr bereit war, musste man bereits gegen Ende des alten Schuljahres mit räumlichen Umstellungen und leichten Sanierungen beginnen. Während der Sommerferien kamen weitere elektronische Wandtafeln im Primarschulhaus Sonnenhof dazu. Mobiliar aus den Beständen und neues wurden aufgestellt, Räume wurden neu eingerichtet und am Mittwochmorgen der letzten Ferienwoche konnten sich die Nutzer



der neuen Wandtafeln in einer internen Schulung fit machen. Der Schulleiter informierte über die Jahresschwerpunkte, Vorhaben bei der Weiterbildung, die Agenda und nahm Wünsche und Anregungen der Anwesenden ins Protokoll auf. Danach folgte eine Schulung zum Thema Sicherheit: Evakuierung generell und besonders im Brandfall. Den theoretischen Part übernahm der Schulpräsident Godi Siegfried zusammen mit Vertretern der Feuerwehr Fischingen. Nach einer kurzen Pause begaben sich

die Anwesenden zu ihren Schulstandorten, wo sie von Behördenmitgliedern, den Hauwartenden und je einem Vertreter der Feuerwehr in Sachen Evakuationsablauf und – material angeleitet wurden. Die Volksschule Fischingen bedankt sich nochmals ganz herzlich bei der Feuerwehr Fischingen für die gute Zusammenarbeit. Nach dieser internen Schulung für die Mitarbeitenden der Volksschule Fischingen folgen nun die weiteren Etappen: Schulung der Schülerinnen und Schüler und weiterer Nutzer der Schulgebäude. Die Schulbehörde und die Schulleitung werden die Eltern, Erziehungsberechtigten und alle weiteren Adressaten beizeiten informieren. Für allfällige Fragen stehen zur Verfü-

gung: Schulpräsident Godi Siegfried und Schulleiter Daniel Leu, zu finden unter www.vs-fischingen.ch. Nach dem Schulungsmorgen und einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Sonnenhofareal folgten die organisatorischen Arbeiten in den einzelnen Teams. Zu besprechen waren die Agenda und Inhalte für die klassenübergreifende Zusammenarbeit, teaminterne Schwerpunkte, Ämterlisten, Pausenaufsicht sowie letzte Details zum ersten Schultag. Mit einem guten Gefühl, nun bestens für den Schulbeginn gerüstet zu sein, gings anschliessend in den Feierabend.

Besinnlicher Einstieg ins Schuljahr

Einmal mehr verstand es Beno Kehl, allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen der Sekundarschule am Donnerstagmorgen, 17. August einen kurzweiligen Einstieg in den Schultag und damit symbolisch ins neue Schuljahr darzubieten. Diesmal widmete er sich dem Thema «Was ist der Sinn des Lebens? – Dankbarkeit kann glücklich machen.» Beno Kehl beleuchtete verschiedene Werte und Haltungen mit seinem gewohnt treffsicheren Humor und brachte dabei alle mal da, mal dort, zum Lachen und Nachdenken. Dass schlussendlich jeder Mensch für sein Glück verantwortlich ist und es sich lohnt, immer wieder den Zeigefinger im Sinne von Innehalten und Nachdenken auf die Lippen zu legen, das konnte er aus Sicht des Schreibenden sehr anschaulich und nachhaltig überbringen.



Gelungener Schulstart

Am Montag, 14. August begann das neue Schuljahr. Traditionsgemäss zelebrierte jedes Schulhaus den Beginn auf seine Weise. An zwei Standorten gab es diesmal ein Novum: Das ehemalige Schulhaus Schurten wurde wieder zu neuem Leben erweckt, denn die neu gebildete vierte Kindergartenklasse wird dieses Schuljahr dort oben unterrichtet. Entsprechend familiär gestaltete sich auch der Schulbeginn. Das Primarschulhaus Sonnenhof feierte den Schulanfang mit einem neuen Schulhauslied. Die Erstklässler wurden in gewohnter Manier unter dem Spalier in die Primarschulgemeinschaft aufge-

nommen. Der Schulleiter informierte über ein paar räumliche Änderungen und erinnerte an die Schulordnung, damit die um eine neue Klasse gewachsene Gemeinschaft auch weiterhin fröhlich und sozial gut unterwegs ist. Regeln sollen an unserer Schule nicht nur auf dem Papier niedergeschrieben sein, sondern in den Kopf, das Herz und in die Hand gehen, was nichts anderes bedeutet: Sie sollen von allen gelebt werden! Und somit konnte allorts das Schuljahr mit besten Vorsätzen, viel Freude und hoffentlich genug Gelassenheit beginnen.



JUBILÄUMS-AGENDA 2023

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
28.08–01.09. SA, 23.09.	Projektwoche ökologische Aufwertung 9.00 – 12.00 Uhr Präsentation ökologische Aufwertung	SchülerInnen Sekundarschule VSF Öffentlichkeit
MI, 27.09.	Linedancemorgen mit allen SchülerInnen VSF	SchülerInnen VSF
DO, 16.11.	Schulgemeindeversammlung Budget 2024	Öffentlichkeit
FR, 17.11.	Räbeliechtliumzug (Team Kindergarten mit Unterstützung der SekundarschülerInnen)	Öffentlichkeit
DO, 30.11.	Lichterweg Fischingen – Au (Team Fischingen)	Öffentlichkeit

Änderungen vorbehalten

Agenda – Volksschule Fischingen

- 30./31.08. Gewerbecourcours Gewerbe Fischingen – VSF, für die 2. SekundarschülerInnen
- 07. – 22.10. **Herbstferien**
- 31.10. Tag der Pausenmilch
- 02.11. Informationsanlass für Eltern zum Thema «Unterstützung holen, wann und wo?» (Lead Schulsozialarbeiterin, Schulleiter)
- 09.11. Nationaler Zukunftstag für die 5. – 7. Klassen
- 23.12. – 07.01.2024 **Weihnachtsferien**

Änderungen vorbehalten

Kreativtreff in Dussnang

Nach einer kurzen Sommerpause geht es ab September weiter mit dem Kreativtreff in Dussnang.

Dussnang – Für alle die gerne einen gemütlichen Nachmittag in netter Gesellschaft verbringen möchten und dabei das machen, was sie am liebsten tun, zum Beispiel stricken, häkeln, sticken, spinnen, weben, malen usw. findet einmal pro Monat der Kreativtreff statt. Wer dabei sein möchte, bringt einfach eine angefangene Arbeit mit und anstatt zu Hause im stillen Kämmerchen, werkeln wir gemeinsam unter Gleichgesinnten, auch Anfänger sind willkommen und wir helfen, nach Möglichkeit, gerne. Im Laufe des Nachmittags gibt es eine Pause mit Kaffee/Tee und Kuchen und es wird eine Geschichte vorgelesen. Der Kreativtreff

findet an den folgenden Tagen im evangelischen Kirchgemeindehaus, Frohsinnstrasse 2a, in Dussnang statt. **Montag, 18. September, Mittwoch, 18. Oktober, Mittwoch, 15. November und Mittwoch, 13. Dezember.** Er beginnt jeweils um 14 Uhr und dauert bis zirka 16.30 Uhr. Für den Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Person, steht ein Kässeli bereit. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gaby Wichser, Telefon 071 977 21 68 oder per Mail: gawnessie@bluewin.ch. Der Anlass läuft unter dem Patronat des Gemeinnützigen Frauenvereins Dussnang.

eing. ■

Grillplausch Männerchor Egg-Oberwangen

Kürzlich fand der traditionelle Grillplausch inklusive Gesang des Männerchors Egg-Oberwangen auf Charlys Alp statt.

Egg-Oberwangen – Vor den Sommerferien waren die Mitglieder des Männerchors Egg-Oberwangen an der Jubiläumsfeier der Rehaklinik Dussnang engagiert, sodass der Grillplausch verschoben wurde.

Singen unter freiem Himmel

Charly richtete die Tische, Festbänke und Stühle; Hanspeter warf den Grill an und empfing seine Sänger-Kameraden mit feinem Würstduft auf der Sigisegg. Die Dirigentin Regula Bürge stimmte «Auf ihr Brüder» an. Unter freiem Himmel zu singen klingt eigentlich immer am besten und ist jedesmal eine grosse Freude! Es folgte «Lied, unser Band», eines der neueren

Lieder, welches locker und überzeugend zum Besten gegeben wurde. Danach hiess es: Grillwurst, Bürli und Getränk fassen, einen Platz am Tisch einnehmen, anstossen und herzhaft zubeissen! Herrlich! Nach der ersten gefräßigen Stille entwickelten sich die Gespräche über dieses und jenes. Vor der zweiten Wurstrunde wurde nochmals gesungen. Nach Kaffee und Guetzi machten sich die ersten Sänger auf den Heimweg, die anderen rücken näher zusammen und stiessten nochmals an. Der Abend kang gemütlich und unterhaltsam aus und entliess die Sängerschar in eine ruhige Nacht.

eing. ■



Der Männerchor genoss einen gemütlichen Grillplausch mit Gesang und Geselligkeit.

Reklame

FDP
Die Liberalen
Thurgau

2x
auf
Liste 9

Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

Aufbruch statt Stillstand

www.hansjoerg-brunner.ch



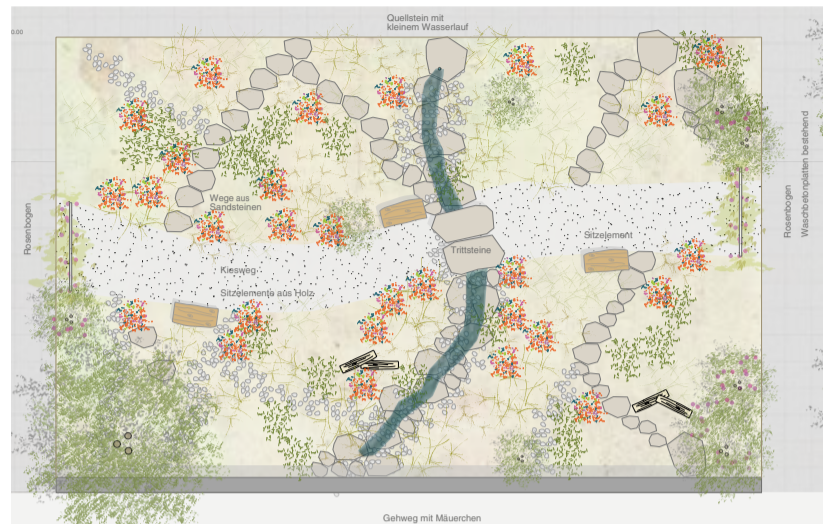
Kräutergarten als Perle vor der Marienkirche

Wo Artenvielfalt inmitten eines Dorfes ihren Raum findet! Die katholische Kirchengemeinde Fischingen sucht Unterstützung für ihr Crowdfunding-Projekt. Ein Kräutergarten soll entstehen.

Dussnang – Im Dorfkern vis à vis der Pfarrkirche Maria Lourdes und der Rehaklinik wird seit einigen Jahren bereits ein Wildblumengarten von aussergewöhnlichem Reichtum und Vielfalt an Pflanzen- und Insektenarten gepflegt. Um die Biodiversität zusätzlich auf einen weiteren Bereich zu erweitern, plant die katholische Kirchengemeinde Fischingen vor der Pfarrkirche Maria Lourdes einen Kräutergarten. Die Pfarrkirche Maria Lourdes wird momentan restauriert. Sobald die Gerüste der Südfassade abgebrochen werden können, werden die Arbeiten für den Kräutergarten in Angriff genommen. Er soll ein Hingucker für die Bewohner, Kurgäste, Pilger und Touristen werden. Das benötigt neben den Restaurierungskosten einiges an Finanzen. Dazu geht das Öko-Team des Grünen Güggels der Kirchengemeinde auf Unterstützungssuche und lanciert ein Crowdfunding.

Ein kleines Paradies

Der Kräutergarten soll als Perle der Marienkirche ein Garten Eden für Menschen auf der Suche nach Sinnlichkeit und eine Arche Noah für Insekten, Reptilien und Vögel sein. Das Öko-Team der katholischen Kirchengemeinde Fischingen hat sich bereits intensiv mit der Realisierung des Kräutergartens befasst. Durch Rosenbögen soll der Besucher in ein kleines Paradies gelangen. Einheimische Kräuter duften um die Wette, Insekten tanzen um ihre Blütenstände, in Natursteinmauerchen finden Reptilien Unterschlupf und Vogelgezwitscher begleiten den Betrachter über Kies- und Plattenwege zu den verschiedensten Kräutern hin. Ein kleines Bächlein durchquert den Kräutergarten und kann über ein zierliches



Vor der Pfarrkirche Maria Lourdes soll ein kleines Paradies in Form eines Kräutergartens entstehen.

Holzbrücklein überquert werden. Am Bachufer entlang sonnen sich Frösche und Libelle und die Schöpfung zeigt sich in einer Harmonie, die den Besucher das Staunen lehrt und freudiges Kinderlachen erschallen lässt.

Die Heilkräuter sind versehen mit Info-Täfelchen. Anhand eines QR-Codes kann der Besucher Interessantes über Pflanzen, deren Heilkräfte,

Geschichte und Rezepte erfahren. So werden einheimische Kräuter gefördert und das Heilkundewissen über diese Kräuter soll so den zukünftigen Generationen vermittelt werden. Aber auch Überraschungen, Einladungen zu einem Konzert und vieles mehr werden dem Interessierten so zu Teil.

eing. ■

Crowdfunding

Das Öko-Team des Grünen Güggels der katholischen Kirchengemeinde ist bereits heute für viele Belange zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität weit über die Dorfgränze hinaus besorgt. So werden sich auch emsige Helfer und Helferinnen für dieses Projekt finden lassen, die aus Idealismus den Kräutergarten pflegen werden. Um beim Projekt Crowdfunding «Kräutergarten» Erfolg zu haben, ist die Katholische Kirchengemeinde

Fischingen auf Hilfe angewiesen. Der Start des Crowdfunding war am 17. August. Unter dem Link www.funders.ch/kraeutergarten ist Näheres zu erfahren. Bankverbindung: Raiffeisenbank Regio Sirnach, Dussnang, IBAN: CH26 8080 8007 6952 6474 6. Kontaktdaten: Caroline Stähler, Baukommission Finanzen, caroline.staebler@pastoralraum-tannzapfenland.ch

Traditionelles Fischerfest mit einer Neuerung

Am kommenden Samstag ist es wieder so weit. Das beliebte Sirnacher Fischerfest findet auf dem Lindenplatz statt. Der Sportfischerverein Sirnach Münchwilen und Umgebung freut sich wiederum auf zahlreiche Besucher.

Sirnach – Bereits zum elften Mal findet das Fischerfest statt. Der organisierte Sportfischerverein wartet diesmal neu mit Pouletknuasperli auf.

Fischknuasperli locken

Am kommenden Samstag, ab zehn Uhr morgens, startet das Fischerfest. Die allseits beliebten und feinen Fischknuasperli finden reissenden Absatz. Dazu stehen Pommes und Getränke auf der Speisekarte. Neu bietet der Sportfischerverein Sirnach Münchwilen und Umgebung auch Pouletknuasperli an. Und nach dem Essen lockt das Kuchenbuffet mit Kaffee und diversen Getränken.

Informationen aus erster Hand

Doch nicht nur die Kulinarik steht auf dem Programm. Interessierte können sich gerne informieren. Es liegt Informationsmaterial für Jungfischer und zu den SANA-Prüfungen auf. Die anwesenden Mitglieder vom Sportfischerverein Sirnach Münchwilen und Umgeben erteilen gerne Auskunft und beantworten kompetent anstehende Fragen.



Das Fischerfest ist nicht nur bei der Sirnacher Bevölkerung beliebt, es lockt Gäste aus nah und fern.

Der gastgebende Verein freut sich auf viele hungrige Gäste und hoffentlich auch einige potentielle zukünftige

Mitglieder, die den tollen Sport noch für Generationen erhalten.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Er schafft es mit einer Hand

Hans Keller verlor mit drei Jahren seinen linken Arm. Trotz der körperlichen Beeinträchtigung haderte der 72-Jährige nie mit seinem Schicksal. Ganz im Gegenteil.

Eschlikon – Ob einhändig die Trompete oder gar Tennis spielen, ob als Jugendlicher auf dem Bauernhof zu arbeiten, eine Lehre als technischer Zeichner zu absolvieren oder neben anderen Sportarten wie Ski- und Wasserski zu fahren, all das stellte den Beeinträchtigten vor keine grösseren Probleme. «Ich führte in all den vergangenen Jahren ein gutes Leben und erreichte, was mir unter den gegebenen Umständen möglich war. «Nur das Stossen einer Karette oder das Schuhbinden blieb mir als alltägliche Verrichtung verwehrt. Ansonsten kann ich mich nicht beklagen», sagt der in Matzingen Aufgewachsene.

Dienstältestes MGA-Mitglied

Seit 50 Jahren ist Hans Keller als Trompeter ein vollwertiges Mitglied der Musikgesellschaft Aadorf. Im Kreise der gleichgesinnten Vereinsmitglieder fühlt er sich bestens aufgehoben. Schon in jungen Jahren wurde das faszinierende Blasinstrument sein treuer Begleiter. Er lernte mit einer Hand Trompete zu spielen. In den Anfängen noch auf tieferem Niveau bei der Musikgesellschaft Stettfurt, ehe er eine grössere Herausforderung in Aadorf annahm. Damals noch zusammen mit vorbildlichen Militärtrompetern unter dem Dirigenten Richard Lengg. Inzwischen ist Hans Keller das dienstälteste Mitglied der MG-Aadorf. Auch in der Brassband Hittnau und der Blaskapelle «Stoffelmusikanten» stellte er sein Können unter Beweis. «Ich habe als Heranwachsender viel geübt, oft eine halbe Stunde über die Mittagszeit, was meinem Vater zwar die Mittagsruhe raubte», mir aber den



Hans Keller mit seiner Trompete vor der abendlichen Vereinsprobe.

Seelenfrieden gab», verriet der passionierte Bläser, der in den Oberkrainern ein Vorbild sah.

Ein Unikat im Tennissport

Im Tennis gehört der Aufschlag zum Schwierigsten: Mit der einen Hand den Ball hochwerfen und mit der andern

das Streitobjekt im richtigen Moment zu treffen, verlangt von Lernenden einiges an Koordinationsvermögen. Doch diese Tücken mit dem Service überwand Keller, indem er einarmig den Ball und das Racket gleichzeitig bediente. Trotzdem brachte es der in Matzingen Aufgewachsene auf ein



Hans Keller (links) in den 80er-Jahren mit der Musik Aadorf im «Lindensaal».

ansprechendes Niveau. Der Interclubspieler besuchte einen J+S-Leiterkurs und vermittelte während 26 Jahren seine Kenntnisse an Jugendliche in Matzingen, Wängi und Eschlikon. Daneben spielte er auch Fussball, so unter anderem beim SC Aadorf.

Verschwommene Erinnerungen

An das weit zurückliegende Geschehen der frühen Kinderjahre erinnert sich Hans Keller nur noch schwach: «Beim Rübenschützen geriet ich als Dreijähriger mit dem Arm in die Walze der «Runggelmühle». Bis über den Ellbogen hinaus blieb mir nur noch ein Stummel des Oberarms. So lernte ich sehr früh mit dem Handicap umzugehen. Ich half auf dem Bauernhof mit und besuchte die neun Klassen der Volksschule in Matzingen. Von gelegentlichen Hänseleien oder fragenden Blicken liess ich mich nicht

beeindrucken. Wohl beschränkte sich meine Berufswahl. Maler oder technischer Zeichner standen im Vordergrund. Schliesslich entschied ich mich für das Letztere und machte eine Lehre bei der Firma Sulzer in Winterthur. Danach arbeitete ich für die Aadorfer Firma Gressel und später in der Konstruktion und Planung bei der Heizkessel-Firma Schmid in Eschlikon, die ihre gefragten Produkte in alle Welt lieferte.» Was heute für den verheirateten Vater von zwei Kindern und neuerdings Grossvater bleibt, ist grosse Genugtuung. «Dass sich die rechte Körperhälfte in den oberen Extremitäten infolge einseitiger Belastung etwas mehr entwickelte als die linke, lässt sich verschmerzen», sagt der in Eschlikon Wohnhafte. Und was ebenso offensichtlich bleibt, ist eine tiefe Zufriedenheit.

Kurt Lichtensteiger ■

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Am 9. und 10. September findet in Sirnach der traditionelle Musikwettbewerb statt. In den Räumen des Dreitannensaals und in der Schulanlage Grünau spielen Solisten und Ensembles vor einer Jury.

Sirnach – Der Verein Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb (OSEW) entstand durch das Bestreben einiger initiativer Mitglieder der Liberty Brass Band Ostschweiz (LBB) im Jahr 2001. Der OSEW ist für viele Spielerinnen und Spieler eine Plattform für musikalische Weiterentwicklung, ja sogar ein Sprungbrett für talentierte Musiker. So zum Beispiel der

Thurgauer Euphonist Linus Tschopp: Der gelernte Zimmermann wird künftig sein Hobby zum Beruf machen. An der «Hochschule der Künste Bern» werden nur wenige Studenten angenommen, umso mehr ist Linus Tschopp stolz darauf, die Prüfung bestanden zu haben. Drei Jahre lang wird der Bachelor of Art in Classic Music dauern. Linus gilt als einer der

besten Euphonisten in der Ostschweiz und hat dafür schon viele Auszeichnungen erhalten. Der «Prix Musique» ist nur eine dieser Veranstaltungen, an denen Linus Tschopp teilnehmen durfte. Aus der Ostschweiz qualifizieren sich jeweils ein bis zwei Teilnehmende vom «Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb» für den «Prix Musique».

Sonderpreis für den besten Schlagzeuger

Am Samstag, dem 9. September finden insgesamt fünf Rangverkündigungen vor dem Grünauschulhaus statt. Die Schlagzeuger werden am Samstagnachmittag mit einem speziellen Preis als Hauptgewinn gekürt: Ein komplettes Schlagzeug der Firma Giannini Swiss Drums wird vergeben. Die Wettbewerbe am 9. und 10. September beginnen jeweils um 9 Uhr. Der Höhepunkt vom Sonntag ist das Solistenfinale, das im Dreitannensaal stattfindet. Der Besuch der Wettbewerbsvorträge ist für das Publikum kostenlos. Die Festwirtschaft verwöhnt Teilnehmer und Besucher mit einem reichhaltigen Angebot an Getränken und Speisen.

eing. ■



Michael Giannini überreicht dem Jung-Talent Theo Hoppe aus Basel das Drumset.

Reklame

WWW.SOMMERZAUBER.FUN

BIS 31.8.2023

Sommer ZAUBER

MÜNCHWILEN

MURGTALSTRASSE 20

MONTAG – SAMSTAG
AB 17:00 UHR

NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE

Schlosshof
im Dance Inn Münchwilen

mimare
EVENTS

Einfach mitturnen

Dussnang-Oberwangen – Vom 28. August bis 1. September findet die alljährliche Schnupperwoche des STV Dussnang-Oberwangen statt. Während dieser Woche darf ungeniert in jede Riege, egal ob ELKi, KiTu, Jugi, Geräteriege, Korball, Aktivriege, Fit&Fun oder Frauenriege, hinein geschnuppert und mitgeturnt werden. Ob klein

oder gross, jung oder alt, solange man die Freude zum Turnen im Herzen trägt, indet bei uns jeder seinen Platz. Alle Informationen betreffend Zeit und Ansprechperson finden Sie auf der Homepage www.stvdo.ch. Der STV Dussnang-Oberwangen freut sich auf viele neue Gesichter.

eing. ■



Die Schnupperwoche bringt jeweils viele Kindergesichter zum Strahlen.

Mittwochsturnerinnen im Sealife

Fischingen – Die Mittwochsturnerinnen von Fischingen reisten ins Sealife nach Konstanz. Die Unterwasserwelt der heimischen Fische vom Bodensee und vom Meer hat alle sehr beeindruckt. Bei einem feinen Coupe im Ochsen, Bänikon, endete der sonnige Tag für die gutgelaunten Turnerinnen.



eing. ■

Zwei Wochen biken in der Kiesgrube

Bereits zum dritten Mal durften die Biker vom Lauchetal diesen Sommer während der Betriebsferien der Firma Vetter die Kiesgrube für den Bike-Ferienstress nutzen. Rund 1000 Bikerinnen und Biker befuhren den tollen Parcours.

Tobel – Dank grosszügiger Hilfe von Mitarbeitern der Firma Vetter mit schweren Baumaschinen konnten die Biker vom Lauchetal wieder einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Parcours in und um die Kiesgrube bauen, mit einer Gesamtlänge von über 1500 Metern. Neu wurde dieses Jahr die Wiese auf der Westseite mit einem Trail und der Kinderparcours auf einem flachen Platz in der Kiesgrube integriert.

Beliebte Sprungschanze

Über die ganze Strecke wurden Kieshügel fahrbar gemacht und Hindernisse gebaut. Dabei wurde immer auch darauf geachtet, dass sämtliche Hindernisse umfahren werden konnten, um Unfälle zu vermeiden. Recht anspruchsvoll war auch die Ab- und Auffahrt in die Teufelsschlucht, die erstmals integriert werden konnte und die sehr viel befahren wurde. Das beliebteste Hindernis war die Sprungschanze kurz vor dem Ende des Parcours, die von Gross und Klein befahren wurde, mal schneller oder ganz langsam.

Fleissige Helfer

Mehr als vierzig Helferinnen und Helfer haben an den Vorbereitungen, als Aufsicht und als Vorfahrer mitgearbeitet und zum grossen Erfolg an



Gross und Klein nutzte die Gelegenheit, in der Kiesgrube zu biken.

diesem Ferienstress beigetragen. Dank ihnen konnten Unfälle vermieden werden, bis auf kleinere Blessuren und Stürze. Das Wetter war einerseits optimal, weil kein Badiwetter, andererseits gab es doch einige heftige Gewitter, die ein Befahren für ein paar Stunden unmöglich machten. Mehrmals musste der Parcours nachgebessert und Wasser abgepumpt werden, weil bei den

heftigen Gewittern gewisse Abschnitte ausgeschwemmt oder überschwemmt waren. Rund 1000 kleine und grosse Biker waren während den zwei Wochen in der Kiesgrube zu Besuch, grösstenteils aus dem Lauchetal. Eine Verdoppelung zum Vorjahr!

Mehr Bilder und Videos finden Sie auf der Webseite www.Dorftreff.info.

eing. ■

Reklame

Die Migros Sirnach sagt Danke.

Profitieren Sie von 5x
Cumulus* sowie von einem
feinem Grillspecial.

Grillspecial:
Bratwurst mit Bürli und Mineralwasser für CHF 3.50

*Auf das gesamte Sortiment in der Migros Sirnach. Ausgenommen sind Gebührensäckchen und -marken, Vignetten, Debotgebühren, Servicedienstleistungen, Taxikarten, E-Loading, iTunes, SIM-Karten, Smartboxen, Gutscheine, Geschenkkarten.

5x
CUMULUS

Vom 25. bis
26. August
2023

MIGROS
macht meh für d'Schwiiz

Noch sind nicht alle Geheimnisse geklärt

Die idyllische Geländesenke von Littenheid zeichnet nicht nur ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung aus, es ist auch eine historisch und geologisch faszinierende Region.

Littenheid – Heute wird das Tal zwischen Wilen und dem Weiler Anwil gerne von Joggern, Velofahrern und Hundehaltern genutzt. In früheren Jahrhunderten diente es anderen Zwecken. Freizeit-Geschichtsforschende suchen seit Jahren in der Region im Erdreich nach Überbleibseln von früheren Generationen. Sie besitzen die dazu vorgeschriebene Lizenz des Thurgauer Amtes für Archäologie. Auf einer ihrer Touren wurden sie vor einiger Zeit in einem Waldstück, im Gebiet Ägelseehalden, auf sogenannte Bannsteine aufmerksam. Diese historischen Markierungen sind unter verschiedenen Namen bekannt, sie werden auch als Grenz-, Güter- oder als Marksteine bezeichnet. Auf ihnen findet man oft eingehauene Hoheitszeichen und/oder Jahreszahlen ihrer Setzung oder ihrer Verschiebung des Standorts.

Unklare einstige Bedeutung

Der Brauch der Grenzsteinsetzung kam insbesondere im Mittelalter auf. Damit wurden unter anderem Weiderechte, Kirchengüter, Gerichtsbezirke, Hoheitsrechte, Wegrechte und Gewässernutzungsrechte markiert. Wo diese Steine noch vorhanden sind, bedeckt sie oft Moos oder Laub, nur selten sind sie auf den ersten Blick erkennbar. Welche ehemalige Funktion die Marksteine in der Littenheider Gegend hatten, ist bisher unklar; ihre Markierungen deuten auf einen Bezug zum ehemaligen Heilig-Geist-Spital in der Wiler Altstadt hin. Was es damit auf sich hat, ist bisher unerforscht.



Littenheid hat viel Geschichtliches und Spannendes zu bieten.

Durchzugsgebiet

Im Weiteren fanden die Geschichtsforschenden in einem Acker unter anderem rund sieben römische Münzen aus dem Zeitraum von 260 bis 350 nach Christus. Um mehr Klarheit über die Vergangenheit im Areal bei Wilen zu bekommen, engagierte das Thurgauer Amt für Archäologie ein spezialisiertes Unternehmen aus Berlin. Deren Mitarbeitende massen mit Spezialgeräten das Magnetfeld und durchleuchteten das Erdreich mittels Radar. Sie fanden keine Strukturen von ehemaligen Gebäuden oder andere Hinweise, die die Herkunft der grösseren Menge an Münzen erklären würde. Sie hätten beispielsweise eine Opfergabe in einer früheren Kultstätte sein können. Es scheint jedoch, dass die Region bereits vor rund 1800 Jahren Durchzugsgebiet von Truppen, von Händlern und von Pilgern war.

Durch Gletscher gestaltet

Gemäss geologischen Analysen wurde die Gegend vor allem durch Zungen des einstigen Rheingletschers sowie durch Schmelzwasserläufe geformt. Dabei entstanden auch grössere Kalkablagerungen, die als Baumaterial genutzt wurden. Im 19. Jahrhundert wurden in der Region in acht Öfen Kalk gebrannt, davon berichtet Roman Weber in einem historischen Aufsatz. Der frühere Lehrer in Busswil hat sich eingehend mit geologischen und naturkundlichen Aspekten der Region beschäftigt. Gemäss seinen Angaben standen die Kalköfen am Hummelberg, am Roset sowie oberhalb von Wiezikon. Im Weiteren wurde um 1850 auch Sandstein gewonnen, der beim damaligen Eisenbahnbau verbaut werden sollte. Allerdings war seine Festigkeit zu gering, er zerbröselte. Erfolgreicher war die Nutzung des reichlich

vorhandenen Torfs, der als Heizmaterial abgebaut wurde. In der Zeit um den 1. Weltkrieg war er besonders begehrt, da die Einfuhr von Kohle in die Schweiz massiv eingeschränkt war. Ab 1917 bauten auch Arbeiter der Firma Sulzer in Winterthur Torf ab, den sie für industrielle Zwecke benötigten. Die Arbeit war strapaziös und die Arbeiter klagten über gesundheitliche Beschwerden, ausgelöst durch die feuchte Umgebung. Zudem hefteten sich zahlreiche Blutegel an ihre nackten Beine.

Fisch- und Viehzucht

Durch die Gesteinsverschiebung während den eiszeitlichen Gletscherwanderungen kam es in der Littenheider Gegend laut Weber zu nachweisbaren geologischen Ablagerungen. Dazu zählen etwa Granit, roter und grüner Verrucano, Grünsand sowie Nagelfluh. Ursprünglich lag im Gebiet ein grösserer See, wie in der Ortsbezeichnung «Ägelsee» anklingt. Er verlandete zunehmend. Ab dem 15. Jahrhundert wurde auf dem Gelände Vieh geweidet. Verbliebene Teiche wurden ehemals vom Kloster Fischingen zur Fischzucht genutzt. Zu Zeiten von Roman Weber war das Riedgebiet von einer vielfältigen Fauna bevölkert. Er erwähnt unter anderem Störche, Graureiher, Blässhühner, Stockenten, Eisvögel, Distelfinken, Wasserrallen, Schwalben, Sumpfschnepfen, Füchse, Hasen, Frösche, Kröten und in den Bachläufen Elritzen und Forellen. Mittlerweile sind im hinteren Teil des Tales in den Gewässern auch Biber heimisch geworden.

Adrian Zeller ■

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 15. August 2023
in Münchwilen

Carmela

Schmucki-Romano

geboren am 28. Januar 1943,
verheiratet, von Gommiswald SG,
wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Abdankung findet am Freitag,
1. September 2023, um 10.30 Uhr in
der katholischen Kirche statt.



Sauber fahren – einfach laden

Elektrofahrzeuge entwickeln sich vom Nischenprodukt zur echten Alternative gegenüber Benzin- und Dieselaautos. Sie überzeugen durch den sauberen Betrieb und lassen sich einfach und günstig zu Hause laden.

Region – Die Elektromobilität nimmt seit 2018 kontinuierlich Fahrt auf den Schweizer Strassen auf. Der Marktanteil von 22,5 Prozent an den neu zugelassenen Personenwagen im Jahr 2021 kletterte 2022 auf 24,3 Prozent. Während die teil- und vollelektrifizierten Hybridelektroautos leicht rückläufig waren, geht die Zunahme erstmals auf die rein elektrisch betriebenen Autos zurück. Sie machten in der Schweiz mehr als 17 Prozent an den neu zugelassenen Personenwagen aus – im Thurgau sogar knapp 23 Prozent. Die steigenden Verkaufszahlen haben auch Einfluss auf die Kosten. Elektroautos sind in den letzten Jahren günstiger und leistungsfähiger geworden. Die höhere Investition gegenüber einem vergleichbaren Benzin- oder Dieselauto lässt sich über den günstigeren Betrieb des Elektroautos refinanzieren.

Sauber und weniger Lärm

Der Umstieg auf Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt, damit die Schweiz ihr Ziel, bis 2050 den CO₂-Ausstoss auf Netto-Null zu senken, erreichen kann. Reine Elektrofahrzeuge erzeugen während der Fahrt keine Abgase, keine CO₂-Emissionen und wenig Lärm. Über den ganzen Lebenszyklus betrachtet stossen sie



Komfortables laden des Elektromobils, am Arbeitsplatz und zu Hause.

in der Schweiz, wo der grösste Teil des Stroms aus erneuerbaren Quellen stammt, rund 50 Prozent weniger CO₂ aus als ein vergleichbares Benzin- oder Dieselauto – trotz des grösseren Ressourcenaufwands bei der Herstellung, insbesondere der Batterie. Ausserdem lassen sich Elektrofahrzeuge sehr einfach und kostengünstig dort laden, wo sie längere Zeit stehen, also am Arbeitsplatz und zu Hause.

Installation einer privaten Ladestation

Für das Laden zu Hause eignet sich eine sogenannte Wallbox, ein kompaktes Gehäuse mit Steckdose, das alle Komponenten für die Bereitstellung des Stroms für ein aufladbares Fahrzeug enthält und sich an einer geeigneten Wand befestigen lässt. Die Wallbox ist auf eine hohe Ladeleistung ausgelegt und wird fest mit dem Wechselstromnetz verbunden oder an

Förderung bei Mehrfamilienhäusern

Bei der Installation einer Wallbox in Mehrfamilienhäusern ist es ratsam, eine zusätzliche Leitung zu legen, um darüber beispielsweise ein Zugangs- und Abrechnungssystem für den Strombezug verschiedener Benutzer abzuwickeln. In Mehrfamilienhäusern sowie in Industrie und Gewerbe leistet der Kanton Thurgau einen einmaligen Investitionsbeitrag von 25 Prozent an die Erschliessungskosten für

die Ladeinfrastruktur. Die Erschliessungskosten beinhalten die Erstellung der fest mit dem Gebäude verbundenen Elektroinfrastruktur für die Stromversorgung eines Elektrofahrzeugs. Nicht zu den Erschliessungskosten gehören die Ladestationen.

Weitere Informationen:

www.energie.tg.ch
> Förderprogramm.

eine CEE-Steckdose angeschlossen. Das ermöglicht dreiphasiges Laden mit bis zu elf Kilowatt. Grundsätzlich lässt sich das Elektrofahrzeug langsamer auch über eine einphasige 230 Volt-Steckdose mit 16 Ampère Leitung und Absicherung laden. Für die Installation der Ladeinfrastruktur gilt es beim lokalen Energieversorgungsunternehmen eine Installationsanzeige einzureichen. Die Arbeiten sollte ein Elektroinstallateur ausführen. Je nach Typ und Leistung der Wallbox ist für die Installationen mit rund 2000 Franken zu rechnen, zuzüglich der Kosten für allfällige bauliche Massnahmen vor Ort. Wer sein Elektroauto zu Hause lädt, zahlt für 100 Kilometer

Fahrt nur noch knapp sechs Franken (20 Kilowattstunden bei einem durchschnittlichen Schweizer Strompreis von 26.95 Rappen/Kilowattstunde). Noch interessanter wird die Nutzung des Elektroautos in Kombination mit einer eigenen Solarstromanlage. Dank des Fahrzeugs lässt sich der Eigenverbrauch der Anlage steigern, was deren Wirtschaftlichkeit verbessert und unabhängig macht.

Weitere Informationen rund um Elektromobilität und Solarstromanlagen bietet das «etteam – ihre energieberater», die unabhängigen Energieberater im Kanton Thurgau: www.etteam-tg.ch.

eing. ■

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Fahrdienst für Nichtmobile
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

www.afra.ch 052 368 05 55

Münchwilen


MÜGA

www.muega23.ch

jetzt erst recht

25.08.-27.08.23

Gewerbeausstellung



Stubete



Wir laden ein zur gemütlichen Stubete, immer am letzten Freitag im Monat.

Zeit: ab 19.30 Uhr

Datum: 25. August 2023
29. September 2023
27. Oktober 2023
24. November 2023

Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.schuel-au.ch

«Abi d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 25°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 27°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 944 38 44 **REGI DIE NEUE**



Wo Träume Bad werden.

Professionelle Planung und kreative Gestaltung von Privatbädern.



Haustechnik Mathis AG 052 376 15 53
Sanitär | Heizungen | Badausstellung

Alte Poststrasse 11 9548 Matzingen info@haustechnik-mathis.ch
www.haustechnik-mathis.ch

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

- Beratung
- Support
- Reparaturen
- Verkauf
- Netzwerk
- Webdesign
- Security
- Webhosting

SGComputers GmbH

8376 Fischingen
052 383 23 32 sgcomputers.ch

REGI DIE NEUE



JODELN

Diverse Jodelkurse
Einstieg ab Mo 28. Aug. mögl.

CD-Taufe Konzert & Crashkurs
«Wildjodel» Fr. 1. Sept.

9. Sept. «Wildjodeln»
Tageskurs Jodelanfänger

in Sirnach & Münchwilen
www.sonja-morgenegg.ch

Sportfischerverein Sirnach
Münchwilen und Umgebung

Informationsmaterial für Jungfischer
Informationen zu SANA-Prüfungen

Fischerfest Sirnach
Winterthurerstr. 43, Bar 43, Lindenplatz
26. August 2023, ab 10 Uhr bis Openend

Fischerbeiz
Fischknusperli / Forellenfilet geräucht /
Pommes und Getränke
Pouletknusperli / Kuchen und Kaffee



Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.



Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühlzone!

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotop, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

garten Meyer
Aadorf

079 878 41 04
info@gartenmeyer-aadorf.ch

Garten Meyer Aadorf | Weiernstrasse 25 | 8355 Aadorf

FAHRSCHEIBE GEGE
Ob Bahnhofstrasse 6
8370 Sirnach

Auto, Motorrad & Anhänger
079 777 22 38
info@gege.ch

Urs
Urs Schatt

KELLER
Holzleimbau

Wärdstrasse 82
8370 Sirnach

www.Kärcher24.ch

043 211 12 80 **JO+KE**
8153 Rümlang 8370 Sirnach **JUST+KEKES**

www.alusysteme.ch

Malergeschäft Leutwyler AG

Tooserstrasse 10 9503 Lanterswil Telefon 071 655 14 74
Mobile 079 411 06 38

www.leutwyler-maler.ch

HF Hofmann & Fisch
Bauunternehmung GmbH
9556 Affeltrangen

Sanitär Berger
Joel Berger
Tel. 079 249 92 47

Mezikonerstr. 8a | 9542 Münchwilen
joel.sanberger.ch | www.sanberger.ch

Sommer Schlussverkauf
Nur 2 Tage!

ab 50.- Jeans Extraständer ab 20.-

Freitag, 25. August 9 - 18.30 Uhr

Samstag, 26. August 9 - 16 Uhr

AMERICAN DRUGSTORE

Hauptstrasse 27 Aadorf
Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

Jeans & Trends by